

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Pilger

[urn:nbn:de:bsz:31-242216](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242216)

Der Pilger.

Es ist sehr schwer den rauhen Pfad des Lebens glücklich zu durchwallen! um so schwerer, je leichter die weiseste Vorsicht des Wanderers, ist sie auch nur ein wenig zu genau, seines Zwecks ihn verfehlen macht.

Da schreiten einige in schönen weißen Gewanden einher, und messen die Schritte und zählen sie ab, und ihr Auge sieht nie von der Erde auf. Darüber befällt sie bald ein Schwindel; sie stoßen ans kleinste Steinchen, stürzen zu Boden und — das schöne Gewand ist unkenntlich vor Schmutz. Unbekümmert um Staub und Kleid und Anstöße laufen Andre so rasch; sie gerathen oft auf Kiez und Dornen, aber um so schneller wird ihr Schritt darüberhin; sie haben keine Muße zum Schwindel

und erreichen das Ziel. Andre haben ein scharfes Auge, das vermag sich nicht einzuschränken auf den Weg vor ihnen. Sie schauen vorwärts, schauen rückwärts, schauen seitwärts, verwickeln sich dabei in jedes Gefiripp und bleiben weit zurück hinter ihren Brüdern, die rücklings dahin giengen. Manche eilen und eilen bis sie schwitzen und keuchen und in Ohnmacht fallen; gemächlich und oft ruhend folgten ihnen Andre spät nach, und jetzt werden sie von diesen überholt. Unbefastet zu seyn, mergeln jene sich durch siete Enthaltfamkeit ab, und der geschwächte Körper vermag länger nicht auszuhalten; diese genießen von den Gaben der Natur; und jugendlich munter klimmen sie Berg auf und hüpfen Berg ab.

Es ist schwer den Pfad des Lebens zu wahren, aber nicht unmöglich.